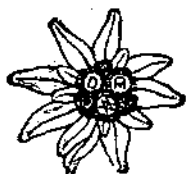


Auszug
aus dem
Jahres-Bericht
der Sektion Vorarlberg
des
D. u. Oe. Alpenvereins
über das 50. Vereinsjahr 1919.



Bregenz.
Im Selbstverlage des Vereines.
1919.

Z A 23529

Von unseren Mitgliedern
fanden den Heldentod im Kampfe
für das Vaterland:

Bertsch Hermann	Mathies Heinrich
Bertel Vinzenz, Dr.	Müller Karl, Dr.
Berlinger Albert, Ing.	Peters Hermann
Berlinger Anton	Platta Josef
Berthold Josef	Wiseid Franz
Braun Franz, Dr.	Rhomberg Goswin
Clement Hugo	Rädler Jörg, Dr.
Fußenegger Erwin, Dr.	Schoder Baptist
Fußenegger Ernst, Dr.	Sternbach Baron Georg, Dr.
Heim Franz	Schallner Wilhelm
Holler Ferdinand	Schneider Paul
Hagen Friedrich	Tizian Karl
Hämmerle Claudius	Tögel Florian
Huter Richard, Dr.	Trier Bernhard
Heinze Raimund	Weth Eduard
Lesche J. M., Dr.	Weber Hans
Munzerl Heinrich	Zelzer J. A.



Fünzig Jahre Alpenverein!

Am 1. Dezember 1869 versammelten sich im „Englischen Hof“ in Feldkirch auf Einladung der Herren Baron Sternbach von Bludenz und J. A. Tschavoll von Feldkirch mehrere für die Alpenwelt begeisterte Herren und gründeten die Sektion Vorarlberg des im gleichen Jahre in München entstandenen „Deutschen Alpenvereins“. Herr J. A. Tschavoll hatte die „Satzungen“ bereits vorbereitet, die nach einigen Verbesserungen einhellig angenommen wurden. Die anwesenden 12 Herren traten bei und am Jahreschlusse konnte die junge Sektion schon 29 Mitglieder aufweisen. Als Vorort wurde Feldkirch und zum Vorstand Herr Kreisgerichtsadjuunkt Johann Linser gewählt. Der im Jahre 1873 gegründete, mithin 7 Jahre ältere „Oesterreichische Alpenverein“ mit dem Sitze „Wien“ hatte damals noch nicht die Absicht, Sektionen zu gründen. Langsam stieg die Zahl der Mitglieder im zweiten Bestandsjahre erst auf 64. An Stelle des nach Dornbirn versetzten Herrn Linser wurde Fabrikbesitzer Herr J. S. Douglas zum Vorstande, und Bludenz zum Vorort gewählt. Im gleichen Jahre wurde eine Bergführerordnung angenommen und zur Erbauung der ersten Bärenseehütte geschritten, die durch die Gastwirte S. Kegele-Brand und Josef Wolf-Bludenz im Einvernehmen mit der Sektion ausgeführt wurde. Die Mitgliederzahl nahm stetig zu, die Sektion fand bald im ganzen Lande so viele Anhänger, daß zur Vereinfachung der Verwaltung die Errichtung von „Bezirken“ mit einem „Mandatar“ als Obmann notwendig wurde.

Im Jahre 1873, am 23. August, tagte die denkwürdige Generalversammlung des Deutschen Alpenvereins in Bludenz, bei welcher die

Vereinigung desselben mit dem Oesterreichischen Alpenverein angeregt, nach längeren Verhandlungen auch beschlossen und mit 1. Jänner 1874 zur Tatsache wurde. Zum Vorort des neuen „Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ wurde Frankfurt a. M. und zum Präsidenten Dr. Petersen gewählt.

Im Jahre 1874 hatte die Sektion den plötzlichen Tod ihres Vorstandes Herr J. S. Douglass zu beklagen; er verunglückte bei einer Gensjagd in der Nähe von Dalaas. Sein Nachfolger, Herr Andreas Madlener-Bregenz, fand ein großes Feld der Tätigkeit.

Die Bäuerseehütte wurde im ersten Winter ihres Bestandes durch eine Lawine ganz zerstört, es entstand die Douglasshütte; das Freschenhaus kam in Bau und wurde von den Stiftern 1876 der Sektion übergeben, und gleichzeitig wurden die Vorarbeiten für einen Hüttenbau auf Tilsuna begonnen und 1879 beendet.

1880 war der unermüdbliche Vorstand Madlener schon wieder in Unterhandlung mit den Alpbesitzern von Groß-Vermunt wegen Erbauung einer Hütte für das Silvrettagebiet. Leider konnte er sein Werk nicht ganz ausgeführt sehen, er starb 1884 vor Vollendung; es entstand das Madlenerhaus.

Die eifrige Tätigkeit der Sektion machte sich im Lande und in unseren Bergen immer mehr fühlbar; das Führerkorps wuchs stets heran, Tarife wurden ausgestaltet, Führerkurse und das Rettungswesen eingeführt, die Wege im Gebirge verbessert, neue angelegt und Studentenherbergen errichtet. Die Hütten erwiesen sich bald zu klein.

Der Mitgliederstand erhöhte sich 1895, am 25jährigen Bestande der Sektion, auf 1065, der nunmehrige Vorstand, Herr Heinrich Gueter-Bregenz, stand daher vor großen Aufgaben.

Dementsprechend wurden im Laufe der Jahre alle Hütten durch Zubauten erweitert, deren Einrichtung ausgestaltet und ergänzt, so die Douglasshütte in den Jahren 1885 und 1889 durch Auf- und Anbau, 1894 Bau des Schlafhauses und 1904 Bau des Wirtschaftsgebäudes, 1908 Anbau zur Tilsuna und 1909 zum Freschenhaus.

An Borarlbergs bedeutendstem Kletterberg, der Zimba, entstand eine neue Hütte auf der Alpe Wilisau nach dem gegenwärtigen Vorstand Heinrich Gueterhütte benannt.

Das Madlenerhaus wurde 1906 aus Vereinsrücksichten an die Sektion Wiesbaden abgetreten als in ihrem Arbeitsgebiete günstiger gelegen.

Bedeutende Wegbauten wie durch Großvermont, Sareiserjoch, Straußweg, Schlapinerjoch, Spusagang, Drei Schwesternweg, Sarolla-Plafeggenpaß, Freschenwestgrat, Winterstaude, Säulenjoch, Zimbagrät neuerstellt und unzählige Wegverbesserungen und Markierungen durchgeführt, gesellige Sektions-Versammlungen und Bergwanderungen veranstaltet; auch die Beteiligung an der Borarlberger Landesausstellung 1887 und Durchführung der Generalversammlung des Gesamtvereins 1903 in Bregenz verdienen als besondere Leistungen hier erwähnt zu werden.

1914 stand die Sektion auf dem Höhepunkt ihrer Leistungen und hoch erfreulichen Entwicklung.

Da kam der Krieg und mit ihm der bedauerliche Rückschlag. Einstellung jeder alpinen Tätigkeit, Douglass- und Tilsunahütte von k. u. k. Grenzschiwachen besetzt, das Grenzgebiet jedem Verkehr gesperrt, über 350 Mitglieder zu den Waffen gerufen, der Mitgliederstand auf 676 abgestaut; 34 fanden den Heldentod, in tiefer Trauer und schmerzvollem Gedenken sei ihnen im Anhang eine besondere Ehrentafel gewidmet.

Aber der Alpenverein steht fest, nur erschüttert hat ihn das fünfjährige Ringen und der tiefsaurige Abschluß. Raum waren die Waffen niedergelegt, konnten wir die glücklichen Heimkehrer wieder in unseren Reihen freudigst begrüßen, und bei Eintritt der schönen Sommertage strömte alles hinauf auf unsere so herrliche Bergwelt, so zahlreich wie noch nie, auch nicht zur Friedenszeit; Vergessen und Erholung suchten sie vom überstandenen Grauensvollen, nur Gottes herrliche Natur und die Berge konnten dies im vollen Maße bieten.

Und so zählt die Sektion wieder gegen 1000 treue Anhänger und zwar:

im Bezirk Bregenz	379	gegen	253	des	Vorjahres
„ „ Bregenzermwald	25	„	24	„	„
„ „ Dornbirn	187	„	149	„	„
„ „ Egg	13	„	12	„	„
„ „ Feldkirch	153	„	104	„	„
„ „ Hohenems	55	„	45	„	„
„ „ Montafon	60	„	55	„	„
„ „ Nenzing	36	„	34	„	„

Mithin zusammen 908 gegen 676 des Vorjahres.

Durch Todfall hat die Sektion im vergangenen Jahre 11 Mitglieder verloren u. zw. die Herren Dr. J. M. Beschke, Emil Mangold, Strauß, v. Merhardt, Ambr. Meusburger, Josef Stöckler, Josef Schöck, Frz. Erban, Dr. Anton Ritter, Josef Schwarzhans, Anton Dreher.

15 Mitglieder können wir namhaft machen, welche durch volle 25 Jahre der Sektion angehören und Anspruch auf das Ehrenzeichen haben u. zw. die Herren E. Bodenehr, Dr. A. Janggen, Adolf Ferie, Ludwig Mähr, Ferd. Markl, Dr. Wilh. Meyer, Hans Rühle, Richard Sannwald, Jürg Schnek, Dr. A. Walker, Josef Zimmermann, Herm. Jülg, Dr. Adrian Geiger, Karl Tschavoll und Vinzenz Salner.

Hoffentlich können wir diese Ehrenzeichen bald wieder beschaffen und zur Beteiligung bringen, es soll unsere stete Sorge sein. Einstweilen wärmsten Dank für bewiesene treue Anhänglichkeit.

Ueber alpine praktische Tätigkeit ist wenig zu berichten. Unsere von Kriegsschäden schwer heimgesuchten Douglass- und Eilifunahütten wurden nach Möglichkeit wieder in Stand gesetzt, an ersterer werden wir noch jahrelang nachzuhelfen haben, die Ergänzung der Schlafstellen und sonstige Einrichtung ist dormalen ganz unmöglich. Die hauptsächlichsten Wege wurden hergestellt.

Im Führerstande und an den Hilfs- und Rettungsstellen hat sich wenig verändert, die meisten Führer waren eingerückt, Ant. Bonier und Josef Flörz sind im Felde gestorben, Josef Wittwer und Herm. Tschosen sind noch vermißt. Baptist Meß in Bandans wurde neu autorisiert.

Der Kassabericht weist bei K 14.308.34 Einnahmen und K 12.264.17 Ausgaben einen Kassabestand von K 2044.17 aus.

Unsere nächsten Aufgaben bestehen in Fortsetzung der Wiederherstellungen und Beschaffung der erforderlichen Mittel.

Wenn sich die Sektion so wie bisher der eifrigen und tätigen Unterstützung der Mitgliedschaft zu erfreuen hat, wird es nicht schwer fallen, sie wieder auf den früheren Stand und ihre Leistungsfähigkeit zu bringen.

Die Zauberkraft der Natur und die Liebe zur erhabenen Bergwelt vereint im D. u. O. Alpenverein eine so ansehnliche Zahl von Anhängern, seine Ziele sind so edel, daß sein Bestand nicht

leicht erschüttert werden kann; eben darum auch nicht in schwerer Zeit verzagen, sondern mit doppelter Kraft emsig weiterarbeiten, der Gesamtverein wie seine Sektion Vorarlberg können dann freudig und hoffnungsvoll wieder in die Zukunft blicken.

Bregenz, Dezember 1919.

Der Vorstand: H. Gueter.

Zur gest. Beachtung.

1. In allen Alpenvereinsangelegenheiten wenden sich die Mitglieder an ihren Bezirksobmann.

Bei beabsichtigtem Sektionswechsel ist es Sache der Mitglieder, sich rechtzeitig bei der früheren Sektion ab-, bei der neuen anzumelden.

2. Austrittsmeldungen müssen vor Jahreschluß beim Bezirksobmann eingebracht werden.

3. Die Mitgliedsbeiträge sind an die Bezirksobmänner bei Ausfolgung der Karte oder Jahresmarke einzuzahlen, welche dieselben bis Ende März an den Sektionskassier abzuliefern haben.

4. Vereinszeichen, sowie Ueberstempelung der Mitgliedskarte besorgen die Bezirksobmänner.

(Nur vollständig ausgefertigte Mitgliedskarten gelten als Ausweis für Ermäßigung der Skitengebühren.) Die Skittpächter sind verpflichtet, von jedem Besucher den Vorweis der Mitgliedskarte zu verlangen.

Die Sektionsvorstellung.

Rechnungsabschluß

Einnahmen:

An Saldo-Vortrag	K	2,289.38	
" Hüttenerneuerungsfond	"	25.40	
" Zinse	"	61.18	
" Mitgliedsbeiträge:			
Bezirk Bregenz	K	4,113.—	
" Dornbirn	"	2,088.30	
" Feldkirch	"	1,694.20	
" Egg	"	141.—	
" Nenzing 1918	"	157.60	
" " 1919	"	403.20	
" Hohenems	"	623.40	
" Montafon	"	629.40	
" Bregenzerwald	"	263.60	10,113.70
" Hüttenpachte	"	1,400.—	
" Erlös aus Karten zc.	"	187.35	
" " " Vereinszeichen	"	38.30	
" Schadenvergütung von Einbruchversicherung	"	193.03	

K 14,308.34

vom Jahre 1919.

Ausgaben:

Für Mitgliedsbeiträge an den Hauptausschuß	K	7,146.98	
" " " Schweizer Alpen-Club	"	58.30	
" " " Verein Alpines Museum	"	72.—	
" Hütten-Versicherung	K	453.57	
" " Inventar Freschenhaus	"	85.—	
" " Tilisunahütte	"	140.85	
" Douglas-Hütte-Reparaturen	"	384.05	
" " Decken, Kerzen usw.	"	650.50	1,693.97
" Wege:			
Freschenweg	K	10.60	
Winterstaubenweg	"	130.—	
Säulenjochweg	"	111.80	252.40
" Verwaltung: Kanzleiauslagen,			
Führertage-Hütteninspektion	K	449.91	
Jahresbericht 1918 (Drucklegung)	"	236.20	
Kanzleimiete	"	360.—	1,046.11
" Postsparraffa Manipulationsgebühren	"		3.31
" Gebühren Äquivalent	"		3.10
" Schuldendienst-Zinse	K	600.—	
" " Nachlaß an Bezirk			
Nenzing	"	22.80	622.80
" Rücklage für Jubiläumszeichen	"		1,200.—
" Verschiedenes	"		165.20
" Saldo bar	K	31.94	
" " Spareinlage bei Sparraffa			
Bregenz	"	1,461.05	
" " Spareinlage bei Postsparraffa	"	551.18	2,044.17

K 14,308.34

Geprüft und richtig befunden:

Wragfeld m. p.

Welz m. p.

Beschlüsse

der Hauptversammlung Bregenz 21. Februar 1920.

Mitgliedsbeiträge:

Es bestehen nur mehr zwei Gruppen von Mitgliedern u. zw.:

- I. Gruppe mit Bezug von Zeitschrift und Mitteilungen zu K 16.—,
- II. „ ohne „ „ „ „ „ K 10.—.

Hüttengebühr:

Eintritt: für Mitglieder frei,

„ Nichtmitglieder K 1.—.

Besucher, welche in der Hütte übernachten, bezahlen keine Eintrittsgebühr.

Übernachtungsgebühren:

Für Matrazenlager mit Decke: Mitglieder K 2.—,

Nichtmitglieder K 4.—.

Kinder von Mitgliedern, Jugendgruppen mit Ausweis, dann Mitglieder anderer alpiner Vereine gleich den Mitgliedern der Sektion K 2.—. Autorisierte Bergführer, Rettungsmannschaft, Gendarmerie und Finanzwache in Ausübung des Dienstes frei.

Für Betten: Mitglieder und deren Ehefrauen K 5.—,

Mitglieder anderer alpinen Vereine K 10.—,

Nichtmitglieder K 15.—.

Die Neuwahl der Vorstehung und des Vororts, sowie des Ausschusses bleibt der nächsten Hauptversammlung vorbehalten.